

Wie verhältst Du Dich in einer Notsituation?

Bleibe ruhig, auch wenn es Dir schwer fällt!

Ein kühler Kopf in einer heißen Umgebung ist die einzige Möglichkeit zur körperlichen Unversehrtheit.

Die eigene Sicherheit geht immer vor!

Versuche nur dann einen Brand selbst zu bekämpfen, wenn Du die Gefahren, die damit einhergehen, genau einschätzen kannst. Meistens kannst Du dieses nicht.

Wenn es in Deiner Wohnung brennt:

Verlasse das Gebäude und sei umsichtig. Hilfe anderen Personen bei deren Weg ins Freie und lege dabei besondere Aufmerksamkeit auf Kinder, ältere oder behinderte Menschen.

Versuche noch, wenn möglich, Fenster und Türen zu schließen, um eine Brand- und Rauchausbreitung zu verhindern. Benutze Treppen und keine Aufzüge.

Rufe die Feuerwehr ...112.

Wenn der Weg ins Freie versperrt ist:

Suche einen Raum auf, der möglichst weit vom Brandobjekt entfernt ist. Schließe die Zimmertür und mache Dich am Fenster oder auf einem Balkon bemerkbar, ohne dabei direkt dem Rauch ausgesetzt zu sein.

Rauch, der durch Türritzen zieht, kannst Du mit einem nassen Handtuch oder Kleidungsstück aufhalten.

Rauch ist leichter als die Umgebungsluft und steigt nach oben. Nimm daher eine Körperhaltung ein, bei der Dein Kopf sich so nah wie möglich am Boden befindet.

Hocken ist besser als Stehen. Die meisten Opfer bei einem Brandschadensereignis sind erstickt, nicht verbrannt.

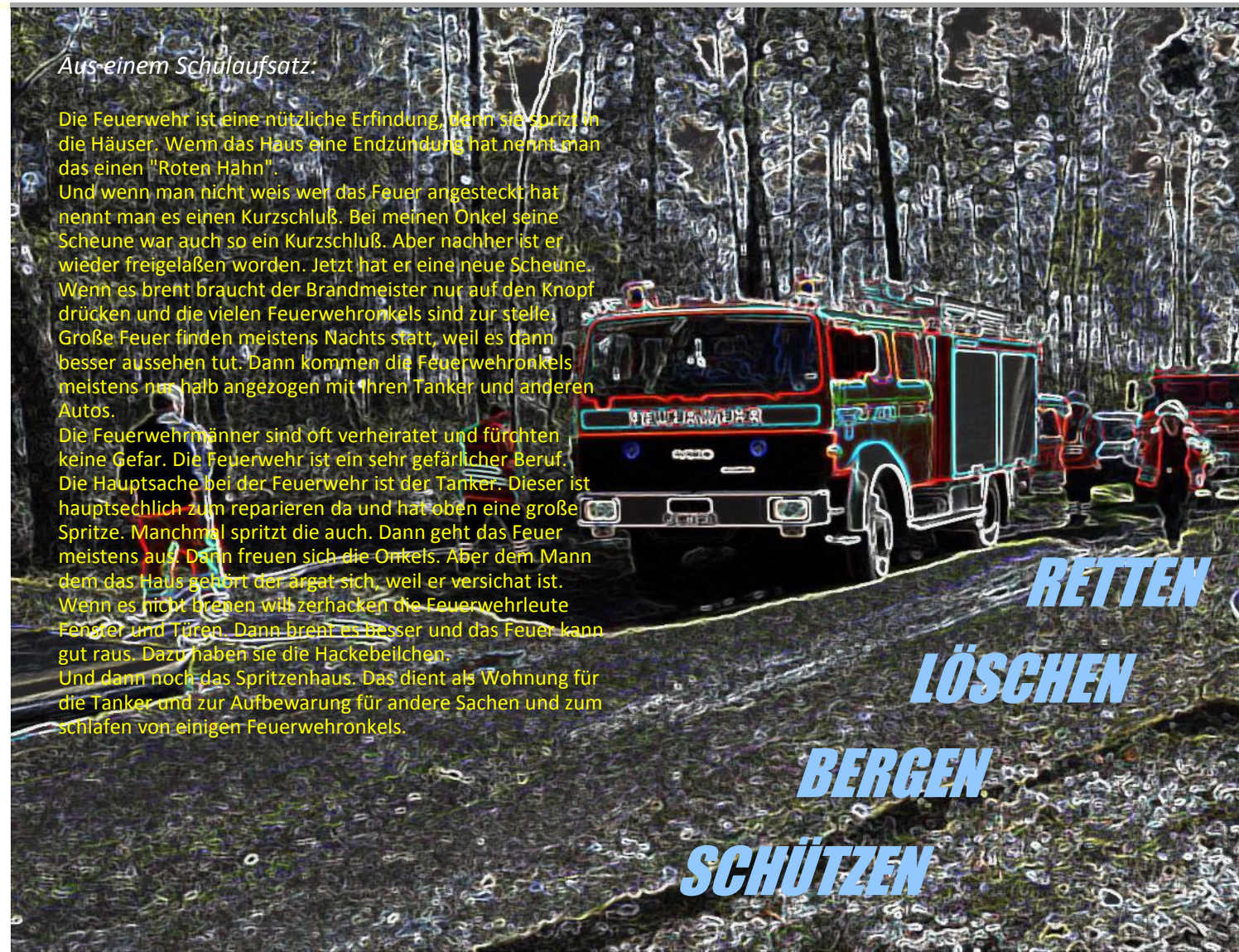
Rufe die Feuerwehr ...112.

Aus einem Schulaufsatz:

Die Feuerwehr ist eine nützliche Erfindung, denn sie spritzt in die Häuser. Wenn das Haus eine Endzündung hat nennt man das einen "Roten Hahn".

Und wenn man nicht weiß wer das Feuer angesteckt hat nennt man es einen Kurzschluß. Bei meinen Onkel seine Scheune war auch so ein Kurzschluß. Aber nachher ist er wieder freigelassen worden. Jetzt hat er eine neue Scheune. Wenn es brennt braucht der Brandmeister nur auf den Knopf drücken und die vielen Feuerwehronkels sind zur stelle. Große Feuer finden meistens Nachts statt, weil es dann besser aussehen tut. Dann kommen die Feuerwehronkels meistens nur halb angezogen mit ihren Tanker und anderen Autos.

Die Feuerwehrmänner sind oft verheiratet und fürchten keine Gefar. Die Feuerwehr ist ein sehr gefährlicher Beruf. Die Hauptsache bei der Feuerwehr ist der Tanker. Dieser ist hauptsächlich zum reparieren da und hat oben eine große Spritze. Manchmal spritzt die auch. Dann geht das Feuer meistens aus. Dann freuen sich die Onkels. Aber dem Mann dem das Haus gehört der ärgert sich, weil er verschat ist. Wenn es nicht brennen will zerhacken die Feuerwehreute Fenster und Türen. Dann brennt es besser und das Feuer kann gut raus. Dazu haben sie die Hackebeilchen. Und dann noch das Spritzenhaus. Das dient als Wohnung für die Tanker und zur Aufbewahrung für andere Sachen und zum schlafen von einigen Feuerwehronkels.



RETTEN

LÖSCHEN

BERGEN

SCHÜTZEN

Freiwillige Feuerwehr Römstedt

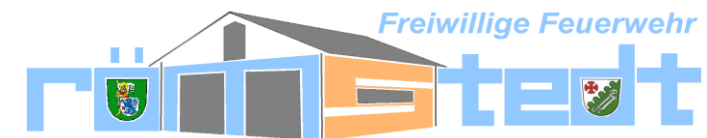
Göhrdestraße 11, 29591 Römstedt

Tel.: 05821 / 478265 od. 977367

www.feuerwehr-roemstedt.de

Email: freiwillige@feuerwehr-roemstedt.de

Seit mehr als 100 Jahren für Sie im Einsatz



112 · 112 · 112

112 · 112 · 112

112 · 112 · 112

Warum in jedem kleinen Ort eine Feuerwehr?

1. Ortskenntnisse

Wo befinden sich die Wasserentnahmestellen?

Wie viele Bewohner gibt es im Brandobjekt?

Wo liegen Gefahrenquellen am oder in der Nähe des Einsatzortes?

Nur ein kleiner Teil von Fragen, die die heimische Ortsfeuerwehr beantworten kann.

2. Gesellschaftliche Gegebenheiten

Nimmt man einem kleinen Dorf seine Ortsfeuerwehr, dann geht auch immer ein Teil der Dorfgemeinschaft verloren. Oftmals ist die Feuerwehr die einzige gesellschaftliche Institution in einer Gemeinde, die beispielsweise in der Lage ist, Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

3. Kameradschaftliche Traditionen

"Feuerwehr = Feierwehr", das war einmal. Doch trotzdem wird Kameradschaft großgeschrieben.

Nur gemeinsam sind wir stark.

Ein großes Chemiewerk brennt, überall fliegen die Fetzen. Der Firmeninhaber bietet derjenigen Feuerwehr, die ihm die wichtigen Forschungsunterlagen bergen kann, 1.000 Euro. Alle schütteln den Kopf. Für 10.000 Euro probieren es einige, haben aber keine Chance. „100.000 Euro!“ ruft er verzweifelt. Da kommt von ganz hinten die kleine Dorffeuerwehr mit ihrem TSF zwischen den ganzen High Tech-Löschfahrzeugen durchgebrochen und fährt todesmutig mitten in die Flammenhölle. Die Männer kämpfen verzweifelt, aber siegreich, den Brand um sie herum komplett nieder. Alle sind begeistert. Bei der Scheckübergabe wird der Ortsbrandmeister gefragt, was er denn mit dem vielen Geld machen wolle. Sagt er: „Zuerst reparieren wir mal an dieser Scheißkarre die Bremsen!“

Leidest Du unter Schlafstörungen?

Wir geben Dir die Möglichkeit, Dich nachts mit Anderen zu versammeln und dabei in Not geratenen Personen oder Tieren zu helfen.

Frierst Du leicht?

Dann kannst Du Dich oftmals bei unseren Einsätzen in gemeinschaftlicher Atmosphäre aufwärmen und die Romantik eines flackernden Feuers genießen.

Bist Du Raucher?

In dem Fall kannst Du bei uns eine Menge Geld sparen.



Wir suchen Dich!

Werde Mitglied in unserer
Einsatzabteilung.

Du bist als beruflich auswärts tätiger Mitbürger sehr stark eingebunden und es fehlt Dir die Zeit aktiv an den Einsätzen und Übungsdiensten in unserer Feuerwehr teilzunehmen?

Du möchtest Dich nicht den Gefahren einer Einsatzstelle aussetzen?

Du kannst jederzeit schlafen und Du frierst und rauchst auch nicht?

Vielleicht möchtest Du aber als möglicherweise Haus- oder Wohnungsbesitzer trotzdem einen kleinen Beitrag für die Sicherstellung des Brandschutzes in der Umgebung leisten und wirst...

... Mitglied in unserer
Förderabteilung.

Warum fördern?

Feuerwehr ist Angelegenheit der Gemeinde. Diese finanziert die nötigen Anschaffungen, um eine ausreichende Anzahl von Feuerwehren in ihrem Bereich vorzuhalten und somit den Brandschutz sicherzustellen. Soweit richtig.

Der Alltag der Feuerwehr aber hat sich grundlegend verändert. Das Einsatzspektrum hat sich verbreitert, nur noch Feuer löschen, das ist nicht mehr.

Die Feuerwehren sind vielmehr zu den Allzweckwaffen unserer Gesellschaft geworden. Türen öffnen, Vermisste suchen, Keller lenzen oder Deiche verteidigen.

Alles das ist jetzt Feuerwehr!

Mit der Zunahme der Anforderungen steigt aber auch die Zahl der benötigten Hilfsmittel.

Leiste auch Du Deinen Beitrag!